

Presseinformation

3. September 2018

Erweiterte Verpackungsstrategie fördert Kreislaufwirtschaft

Henkel setzt sich ambitionierte Ziele für nachhaltige Verpackungen

Düsseldorf – Henkel hat im Bereich nachhaltige Verpackungen schon viele Fortschritte erreicht – und baut nun sein Engagement aus: Das Unternehmen hat zusätzliche Ziele definiert, die in einer erweiterten Verpackungsstrategie verankert sind, und möchte so die Entwicklung hin zu einer Kreislaufwirtschaft weiter vorantreiben. Bis zum Jahr 2025 sollen 100 Prozent der Verpackungen von Henkel recycelbar, wiederverwendbar oder kompostierbar sein*. Im selben Zeitraum soll der Anteil von recyceltem Plastik in den Verpackungen für Konsumentenprodukte in Europa bei 35 Prozent liegen.

Nachhaltigkeit spielt für Henkel auch bei Verpackungen schon seit mehreren Jahrzehnten eine wichtige Rolle: Alle Produktverpackungen sind so konzipiert, dass sie die Anforderungen der Kunden erfüllen – und dabei nicht nur so wenig Material wie möglich benötigen, sondern auch möglichst nachhaltige Rohstoffe verwenden. Die neue Verpackungsstrategie von Henkel folgt einem ganzheitlichen Ansatz und bildet die wichtigsten Schritte einer Kreislaufwirtschaft ab. Damit unterstreicht Henkel seinen Anspruch, als ein führendes Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit zusammen mit seinen Partnern branchenübergreifend eine nachhaltige Entwicklung zu gestalten.

„Für Unternehmen, Konsumenten, Regierungen und andere Organisationen ist es wichtiger denn je, die Entwicklung hin zu einer Kreislaufwirtschaft weiter voranzutreiben. Nur wenn wir so viel Material wie möglich wiederverwenden und recyceln, werden wir zukünftig gut mit den Ressourcen unserer Erde leben können. Dieses Prinzip ist die Grundlage unseres Ansatzes für nachhaltige Verpackungen“, sagt Kathrin Menges, Personalvorstand und Vorsitzende des Sustainability Councils von Henkel.

*mit Ausnahme von Klebstoffprodukten, bei denen Rückstände die Recyclingfähigkeit beeinträchtigen können

„Zusammen mit unseren Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette wollen wir Materialien aus nachhaltigen Quellen in intelligente Verpackungsdesigns integrieren, um den Kreislauf zu schließen – zum Wohle der Menschen und des Planeten.“

Erweiterte Strategie für nachhaltige Verpackungen

Die neue Strategie von Henkel für nachhaltige Verpackungen spiegelt die drei Hauptelemente einer geschlossenen Wertschöpfungskette wider. Für jede dieser Phasen wurden konkrete Initiativen definiert:

- **Materialien aus nachhaltigen Quellen:** Henkel arbeitet daran, einen höheren Anteil an nachhaltigen Materialien in seinen Produktverpackungen einzusetzen – sowohl bezogen auf recycelte Materialien, besonders im Bereich der Kunststoffe, als auch auf Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen, zum Beispiel Papier und Karton.
- **Intelligentes Verpackungsdesign:** Recycelte oder erneuerbare Verpackungsmaterialien haben häufig andere Eigenschaften als neue Rohstoffe, beispielweise in Hinblick auf die Stabilität oder Optik. Um so genanntes Primärmaterial in den Verpackungen von Henkel zunehmend zu ersetzen, kommt es auf intelligente Verpackungsdesigns an. Deshalb legt Henkel zukünftig einen noch größeren Fokus auf Produktdesigns, die von Anfang an eine Kreislaufwirtschaft ermöglichen. Bei der intelligenten Verpackungsentwicklung geht es auch darum, Verpackungskonzepte als solche zu überdenken: Dazu wird Henkel innovative Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette prüfen, die zum Beispiel im Bereich Transport und Logistik einen Mehrwert bieten. Außerdem will Henkel weiter daran arbeiten, die Menge an Verpackungsmaterialien zu reduzieren und nur solche Verpackungen einzusetzen, die unbedingt notwendig sind.
- **Den Kreislauf schließen:** Henkel möchte sicherstellen, dass seine Produktverpackungen recycelt werden können, nachdem der Kunde das Produkt verwendet hat – zum Beispiel durch Partnerschaften, die entsprechende Recyclingsysteme fördern. Das Unternehmen will Lösungen wie Nachfüll-Systeme weiterentwickeln, die es den Verbrauchern ermöglichen, Verpackungen wiederzuverwenden. Darüber hinaus beschäftigt sich Henkel mit Materialien, durch die Verpackungen wieder in die Natur zurückgeführt werden können – beispielsweise biologisch abbaubare Materialien, die internationalen Kompostierstandards entsprechen.

Gemeinsam Nachhaltigkeit bei Verpackungen vorantreiben

Fortschritte im Bereich nachhaltiger Verpackungen sind nur möglich, wenn Organisationen branchenübergreifend und entlang der gesamten Wertschöpfungskette zusammenarbeiten. Daher kooperiert Henkel mit verschiedenen Partnern, um Innovationen in der Verpackungsentwicklung voranzutreiben und eine verbesserte Recycling-Infrastruktur zu fördern. So ist das Unternehmen etwa Mitglied der „New Plastics Economy“ – einer Initiative der Ellen MacArthur-Stiftung, die verschiedene Akteure zusammenbringt, um die Zukunft des Plastiks zu gestalten und so Impulse auf dem Weg zu einer Kreislaufwirtschaft zu setzen. Henkel ist außerdem eine Partnerschaft mit dem Sozialunternehmen Plastic Bank eingegangen. Das gemeinsame Ziel: Plastikabfall in den Ozeanen zu stoppen und gleichzeitig neue Chancen für Menschen in Armut zu schaffen. Die lokale Bevölkerung in Haiti kann dort gesammelten Plastikabfall abgeben und gegen Geld oder Sozialleistungen eintauschen. Das gesammelte Plastik wird schließlich wieder der Recycling-Wertschöpfungskette zugeführt.

Weitere Informationen zur neuen Verpackungsstrategie und den Zielen zu nachhaltigen Verpackungen: www.henkel.de/nachhaltigkeit/positionen/verpackung.

Über Henkel

Henkel verfügt weltweit über ein ausgewogenes und diversifiziertes Portfolio. Mit starken Marken, Innovationen und Technologien hält das Unternehmen mit seinen drei Unternehmensbereichen führende Marktpositionen – sowohl im Industrie- als auch im Konsumentengeschäft: So ist Henkel Adhesive Technologies globaler Marktführer im Klebstoffbereich. Auch mit den Unternehmensbereichen Laundry & Home Care und Beauty Care ist das Unternehmen in vielen Märkten und Kategorien führend. Henkel wurde 1876 gegründet und blickt auf eine über 140-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Im Geschäftsjahr 2017 erzielte Henkel einen Umsatz von 20 Mrd. Euro und ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von rund 3,5 Mrd. Euro. Allein Loctite, Schwarzkopf und Persil, die jeweiligen Top-Marken der drei Unternehmensbereiche, erzielten dabei einen Umsatz von 6,4 Mrd. Euro. Henkel beschäftigt weltweit mehr als 53.000 Mitarbeiter, die ein vielfältiges Team bilden – verbunden durch eine starke Unternehmenskultur, einen gemeinsamen Unternehmenszweck und gemeinsame Werte. Die führende Rolle von Henkel im Bereich Nachhaltigkeit wird durch viele internationale Indizes und Rankings bestätigt. Die Vorzugsaktien von Henkel sind im DAX notiert. Weitere Informationen finden Sie unter www.henkel.de.

Fotomaterial finden Sie im Internet unter www.henkel.de/presse

Kontakt	Jennifer Ott	Hanna Philipps
Telefon	+49 211 797-27 56	+49 211 797-36 26
E-Mail	jennifer.ott@henkel.com	hanna.philipps@henkel.com

Folgen Sie uns auch auf Twitter: [@HenkelPresse](https://twitter.com/HenkelPresse)

Henkel AG & Co. KGaA